

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
An der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend Nachmittag.

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einpaltige Zeile
zelle oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 79

Sonntag, den 8. Juli 1917

16. Jahrgang

Amtlicher Teil. Gemeinderatswahl.

Die vorzunehmende Gemeinderatsergänzungswahl findet wie folgt statt und zwar:

Sonnabend, den 7. Juli, mittags 1—4 Uhr
die erste Klasse der Anstößigen.

Sonnabend, den 7. Juli, nachm. 5—8 Uhr
die zweite Klasse der Anstößigen.

Sonntag, den 8. Juli, mittags 1—4 Uhr
die erste Klasse der Unanstößigen.

Sonntag, den 8. Juli, nachm. 5—8 Uhr
die zweite Klasse der Unanstößigen.

Wahllokal Gemeindeamt Ottendorf-Moritzdorf.

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hiermit geladen, sich zur Wahl zu bezeichnen. Die zu Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel genau zu bezeichnen, damit über deren Person kein Zweifel besteht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 28. Juni 1917.

Der Gemeindevorstand.

Frühdrusch.

Alle Landwirte, die über eigene Dreschvorrichtungen verfügen, können den nach § 6 des Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft vom 22. Juni d. J. erforderlichen Antrag auf eigene Vornahme des Ausdrüsches spätestens bis zum 8. Juli d. J. persönlich beim zuständigen Mitglied der Kreisgewirtschaftsstelle (Herrn Gutsbesitzer Beck, Klein-Okrilla) stellen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 3. Juli 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

An der Westfront kosteten zwei neuerliche Gegenangriffe am Nachmittag des 4. und Morgen des 5. den Franzosen neue schwere Opfer. Bei allen diesen Stürmen hatten die Deutschen dank der geschickten Führung, der Heterogenität der deutschen Infanterie im Kampfe und dank vorzüglicher Zusammenarbeitens mit der Artillerie sehr geringe Verluste, während die Franzosen außer gewaltigen blutigen Verlusten fast 700 Mann Gefangene verloren. Die Bedeutung, welche die Franzosen selbst den deutschen Eroberungen abmessen, geht aus den unabhängigen Gegenangriffen hervor, die ohne Rücksicht auf Verluste angelegt wurden. Am 28. Juni wiederholten die Franzosen ihre Gegenangriffe immer wieder bis in die letzte Nacht ohne jeden Erfolg. Am 29. Juni wurden zwei Angriffe von den Deutschen abgewiesen, am 30. Juni drei, am 1. Juli wiederum eine große Anzahl, am 2. Juli zwei Angriffe, am 3. Juli einer, am 4. Juli wieder zwei. Der Preis für diese blutigen Opfer war gleich null, denn die Stellungen am Chemin-des-Dames befinden sich heute in der Hauptsache noch so in deutscher Hand, wie sie am 28., 29. und 30. Juni erobert wurden.

Im Osten vermochten die Russen die Kampftätigkeit noch nicht wieder aufzunehmen, wenn auch die ungetriebene Pause anscheinend zu neuen Angriffsvorbereitungen anregt. Im Vergleich zu den eingetragenen schweren Verlusten der Russen ist der erzielte Gewinn ganz außerordentlich gering. Unter der Vorherrschaft, daß die Distanz durch den Abtransport von Truppen und Kriegsgüter nach dem Westen geschwächt sei, wurden die russischen Divisionen in ein ausgedehntes Hinterland und in den Tod getrieben. Der revolutionäre Kriegeminister Kerenski, der für diese Massenmordaktionen verantwortlich ist, scheint die rückwärtige Aufmarschstellung im Gouvornichmen mit Kowlow verfolgen zu wollen.

Vertikales und Süßliches.

Ottendorf-Okrilla, 7. Juli 1917.

Die allgemeine Zählung der versorgungsberechtigten Bevölkerung, die für den 12. d. M. angeordnet worden ist, soll als Grundlage für die Verteilung von Lebensmitteln aller Art wie auch als Ausgangspunkt für die weitere Feststellung des jetzigen Bevölkerungsstandes dienen. Es liegt also im eigenen Interesse aller Beteiligten, sowohl der Verwaltungsbehörden als auch der Bevölkerung selbst, daß die Angaben möglichst genau und vollständig gemacht werden.

Die Landeskartoffelstelle schreibt uns: Im Vorjahre sollen fünf Spätkartoffeln bereits zur Zeit des günstigeren Frühkartoffelpreises in unzureichendem Maße ausgenommen und zum Verkauf angeboten worden sein. Großer Mengen solcher Kartoffeln sollen dann verrotten und verloren gegangen sein. Dem muß mit Rücksicht auf die Bedeutung der Kartoffel als Volksernährungsmittel mit allen Kräften gesteuert werden. § 11 der Verordnung über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahre 1917/18 vom 28. Juni 1917 (R. G. Bl. S. 569 ff.) bestimmt, daß die Kartoffeln „sachgemäß“ zu ernten sind. Hierzu gehört vor allem auch, daß sie nicht unterirdisch ausgelesen werden. Wer dem zuwiderhandelt, hat nach § 17 der Verordnung rückwärtslos strenge Bestrafung zu gewärtigen, Gefängnis bis zu einem Jahre und Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder eine dieser Strafen; außerdem hat er Einziehung der Kartoffeln zu gewärtigen. Von der Einfuhr der Kartoffelerzeuger ist zu hoffen, daß die sich den Anordnungen fügen werden, ohne daß Bestrafungen nötig sind.

Infolge der anhaltenden Dürre hat sich die Gemüsernte erheblich verzögert und teilweise auch verhehrt. Der Präsident des Kreisernährungsamtes hat infolgedessen angeordnet, daß für fehlende Kartoffeln Mehl in größerer Menge als bisher zur Verteilung gelange, so lange, bis die deutsche Frühernte in vollem Umfang eingesetzt hat.

Guten Vernehmen nach wird die verbilligte Fleischzulage getten dem gegebenen Versprechen so lange weiter gewährt werden, bis die Produktion wieder auf die frühere normale Höhe gebracht werden kann. Das dürfte etwa in der Zeit vom 1. bis 15. August möglich sein. Ob dies dahin auch die Stämmration von 250 Gramm in Sachen voll weiter gewährt werden kann, oder ob nicht diese Stämmration zur dringend nötigen Schonung unseres Viehbestandes, wie bereits in anderen Teilen des Reiches geschehen, um etwa 100 Gramm herabgesetzt werden wird, steht noch nicht fest. Jedenfalls soll eine solche Herabsetzung so lange vermieden werden, als nicht frische Kartoffeln auf dem Markte zu haben sind. Nach dem 15. August wird man voraussichtlich zur alten Fleischration von 250 Gramm wöchentlich zurückkehren, die sich nach dem Ergebnis der neuesten Viehzählung voraussichtlich den Winter hindurch wird aufrechterhalten lassen. Sollte eine besondere Schonung des Viehbestandes im Interesse der Milch- und Futtererzeugung für das Königreich Sachsen sich nötig machen, so würden 1 bis 2 fleischlose Wochen das Aushilfsmittel sein, was der Bevölkerung zugemutet werden könnte. Es würde bei der Festsetzung dieser fleischlosen Wochen bestimmt darauf Rücksicht genommen werden, daß sie in der Zeit reichlicher Kartoffel- und Gemüseerzeugung fallen, also in der Zeit vom September bis Oktober. Auch würde man bestrebt sein, durch andere Lebensmittel in diesen zwei Wochen, die

mindestens 3 bis 4 Wochen auseinanderliegen sollen, einen gewissen Ersatz bieten zu können.

Sammelt Obstlerne zur Delgewinnung. Durch den Sammeleifer aller Kreise, besonders der Schulen und Frauenvereine konnten im Jahre 1916 vierzehntausend Zentner Del aus Obst- und Kürbislerne gewonnen werden. Das ist eine große Menge bei dem geringen Gewicht, das Del hat. In der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt sind in gleicher Weise wie voriges Jahr Orts- und Hauptmannschaften errichtet. Für ein Kilogramm Steinobstlerne werden 10, Kürbislerne 15, Zitronen- und Apfelsinerne 35 Pfg. von den Ortsmannschaften bezahlt. Jeder trage nach Kräften bei, das diesjährige Ergebnis noch zu steigern. Besonders Schulen, Frauenvereine werden gewiß auch dieses Jahr das gute Werk durch Sammeln und Aufklären fördern.

Dresden Der neue Straßenbahntarif wird bestimmt am 1. September in Kraft treten. Eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes ist infolgedessen als eine Verbindung zwischen den beiden Linien 9 und 12 und eine solche zwischen den nach Altpalais führenden Linien geschaffen werden soll.

Für das neu errichtete Kohlenamt hat der Rat 300000 Mark Berechnungsgeld bewilligt.

Weinböhl. Zehn Treibriemen (124 laufende Meter) im Gewicht von ungefähr 5 Zentnern wurden in der Nacht zum Sonntag aus dem Kille'schen Holzschneidewerk im Spitzgrund gestohlen. Das schwere Gewicht des gestohlenen Gutes hat die Spitzbuben wahrscheinlich zur Benutzung eines Wagens veranlaßt.

Kreisch. Der Schulverband hat beschlossen, den schulpflichtigen Kindern das Tragen von Schuhwerk vom 1. Juli ab bei heißem Wetter zu verbieten.

Leipzig. In der letzten Sitzung der Stadivereinordneten konnte der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Rothe der Bürgerschaft die erfreuliche Mitteilung machen, daß der am 26. März 1917 verlorene Dr. Fritz v. Hord der Stadt Leipzig drei wertvolle Grundstücke hinterlassen hat, die sämtlich schuldenfrei sind, das bekannte am Markt gelegene Hausgrundstück „Rochs Hof“, sein Einfamilienhaus an der Karl-Landwehr-Straße Nr. 6 und wertvolles Areal in Schönefeld. Außer diesem Grundbesitz sind der Stadt eine große Anzahl bedeutender Kunstgegenstände zugefallen. Nach sehr vorsichtiger Schätzung beträgt der Wert des vermachten Grundbesitzes und der Kunstgegenstände über 1 1/2 Millionen Mark.

Mylau. In einer der letzten Nächte sind von der Schutzmannschaft zwei Mädchen angetroffen worden, die einen Tragkorb trugen und sich verdächtig gezeigten. Sie wurden nach der Polizeiwache gebracht. In dem Korbe befanden sich 25 Pfund Kartoffeln, eine frischgeschlachtete Henne, eine Büchse Delikatessen und mehrere Eier vor. Die Gegenstände rührten, wie sich herausstellte, hat von einem kriegsgefangenen Franzosen her, der in Notzhan bei einem Gutsbesitzer sich in Arbeit befindet und dort gestohlen hatte.

Plauen i. B. Das 4 Jahre alte Söhnchen Alfred des Küfenschmieds Christian Sippel wurde auf der Bauwerk-Straße von einem mit Rindern beladenen Fuhrwerks-Schleppwagen überfahren. Das arme Kind starb an den Folgen der hierbei erlittenen schweren Verletzungen sofort. Dem Geschäftsführer trifft kein Verschulden.



Englands Raubziele.

Der englische Ministerpräsident Lloyd George...

Zerrüttungen in Russland

Die letzten Nachrichten haben Frankreich...

Angriffe der Unterseeboote

Müssen abgeklagen oder in vernünftigen Grenzen gehalten werden...

Das größte Unglück

Das ist aber die Menschheit gekommen...

Schicksal der deutschen Kolonien

Wir müssen die Wünsche der Einwohner...

Vernichtung der militärischen Macht Preussens

Die beste Gewähr würde die Demokratisierung...

ruhigen und anmaßenden Geist des preussischen...

So also sieht der Friede aus, den Lloyd George...

Die Kämpfe im Lens-Bogen.

Seit der deutschen Frontüberziehung zu Beginn...



Der englische Angriff war augenscheinlich eine...

Volkswirtschaftliches.

Die Kartoffeln im neuen Erntejahr. Der...

Von Nah und fern.

292 Millionen Mark für Kriegsunterstützungen.

Ein sonnenglühender Tag begann. Still lag...

Räthe ging in blendenweißem Kleide auf...

Stubenarrst! - der richtige Stubenarrst!

Man brachte ihm das Mittagessen. Er sah...

Ich füllte den man abgeben.

Da Sie tagüber nicht zu sprechen sind...

Wer hat das geschrieben? Räthe? Sollte...

Er sah beim Abendessen und war so in Gedanken...

Beginn des Krieges und 50 Millionen Mark...

Verförmung eines alten Wahrzeichens.

Das deutsche Buch in Holland.

Das Erntebier für die bayerische Landwirtschaft...

Eine russisch-polnische Stadt durch Feuer zerstört.

Wie England die Lebensmittel erfasst.

Finnland erhält eigene Briefmarken.

Joffres amerikanischer Eichenzweig.

Gerichtshalle.

Düsseldorf. In Düsseldorf wurde am Donnerstag...

11. Eine dunkle Nacht war's.

Auf dem Wege zwischen Odenhüll und...

Der andere hatte den dunkel daliegenden...

Der dritte hatte den dunkel daliegenden...

Der vierte hatte den dunkel daliegenden...

Der fünfte hatte den dunkel daliegenden...

Der sechste hatte den dunkel daliegenden...

Der siebte hatte den dunkel daliegenden...

Der achte hatte den dunkel daliegenden...

Der neunte hatte den dunkel daliegenden...

Der zehnte hatte den dunkel daliegenden...

Der elfte hatte den dunkel daliegenden...

Der zwölfte hatte den dunkel daliegenden...

Der dreizehnte hatte den dunkel daliegenden...

Der vierzehnte hatte den dunkel daliegenden...

Der fünfzehnte hatte den dunkel daliegenden...

Der sechzehnte hatte den dunkel daliegenden...

Der siebzehnte hatte den dunkel daliegenden...

mittelbaren durch Frauen und hochwürdige...

Polen. In dem Prozeß gegen den Kaufmann...

Stettin. Infolge der unvernünftigen Gerüche...

Ein Notschrei.

Die russischen Truppen in Frankreich.

Es ist bekannt, daß die Franzosen die einfl...

Wir russische Soldaten sind hier viele tausend...

Wir leben hier unter den schwersten Verhältnissen...

Wir werden ärger als Gefangene behandelt...

Aus Südfrankreich kommen Meldungen...

Da aber kredenzt sich ihm schon zwei Hände...

Er wußte zurück. Aber der andere folgte...

So - ja, was wollen Sie friedliche...

Aber, Mensch, - Heinz Schwarz, wie...

Stur Giers, Kurt, haha, was tust du hier...

Zum Donnerwetter, nun zieh mich raus!

Na ja, hier sah meine Hande.

Heinz zog, zog. Herrje, hatte Kurt ein...

Und da - keine Fäße verloren den...

Und er sah neben ihm im Graben.

(Fortsetzung folgt.)

In unserer Rifenfabrik
werden noch

15 Arbeiterinnen

sofort eingestellt.

August Walther & Söhne A.-G.

Abt. Sägewerk
Moritzdorf.

Für den Schul-Bedarf

empfehlen

Lesebücher
Rechenbücher
Schreibhefte
Bibeln
Katechismen
Zeichenblocks
Federkasten
Stahlfedern
Bleistifte
Aufgabenhefte
Radiergummi
usw.

Herm. Rühle
Buchhandlung

Unentbehrlicher Gebrauchsartikel Näh-Ahle „Stepperin“



D. R. G. M. Jedermann kann mit dieser Ahle ohne besondere Vorkenntnisse arbeiten; zerissenes Schuhwerk, Fahrradmäntel, Zügel, Gecklire, Pferde- und Wagendecken etc. selbst reparieren. Schöner Steppstich wie mit Maschine. Zahlreiche Anerkennungen. Versandt und postfrei mit verschiedenen Nadeln Mark 2.50. Nachnahme oder Voreinlösung durch Max Juder, Färth i. B. 194, Theresienstraße 44. Hochwillkommene Geschenkgabe für unsere Feldfrauen.

Wylber TABLETTEN

Schützen unsere Krieger vor Erkältungen. Sie löschen den Durst; sie erfrischen auf dem Marsche. Sendet Wylber-Tabletten an die Front als

Leinwandbriefe

Feldpostbriefe mit Wylber-Tabletten kosten in allen Apotheken und Drogerien M. 2.- oder M. 1.-.



Die führende Zigarette

Einmachen ohne Zucker.

Das wichtigste Hausfrauen- und Wirtschaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Zucker-Mangel.

Frau Amtsrat Rose Stollers beliebtes Einmachebuch: Das Einmachen der Früchte und Gemüse, sowie die Bereitung von Fruchtjäsigen, Gelees, Marmeladen, Obstweinen, Essig usw. nach neuzzeitlichen Grundsätzen, vollständig neu bearbeitet von Johanna Schneider-Tonner.

320 Einmache-Rezepte

wie man Früchte, Pilze, Gemüse usw. unter Berücksichtigung des derzeitigen Zuckermangels und der Erhaltung des natürlichen Fruchtgeschmacks bei wirklich unbegrenzter Haltbarkeit einmachen soll und gibt auch zahlreiche erprobte Reisschlüsse zur billigen und einfachen

Selbstbereitung von haltbarem Obstmus-Brot-aufstrich

Der beste Beweis für den Wert und die Unentbehrlichkeit des reichillustrierten Buches bietet wohl die Tatsache, daß bereits

44 000 Exemplare in 10 Auflagen

verkauft sind. Der Preis des reichhaltigen Rezeptbuches beträgt nur 1 Mark.

Zu haben in der

Buchhandlung von Hermann Rühle.

Hiller-Album

enthält 6 der beliebtesten Stücke für Klavier mit Vorwort von Otto Klauwell.

Nr. 1. Zur Gitarre. Nr. 2. Auf der Wacht. Nr. 3. Ständchen. Nr. 4. Gigue. Nr. 5. Alla Polacca. Nr. 6. Toccata.

Nr. 1-6 in einem Band Mark 1.25.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei

Verlag von P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Getrocknete Heilkräuter aller Art wie:

Brombeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Hülftig-, Birkenblätter, Waldmeister, Johanniskraut, Stiefmütterchenkraut, Santel, Königskerzen oder Wollblumen, Knöterich oder Zehrfuss, Kamillen, Lindenblüten, sowie alle anderen bestgetrockneten und gesammelten Blüten, Kräuter und Wurzeln

kaufen zu höchsten Preisen
J. W. Schwarze, Drogengroßhandlung,
Dresden-A., Marschallstraße 49.

Vertreter als Annahmestelle

Kreuz-Drogerie, Ottendorf-Okrilla.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungen, Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschäfte, Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur Verfügung.

Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität

prima Trockenbatterien

von hervorragender Leuchtkraft

sowie

Metall- und Kohlenfaden-Birnen

empfiehlt ausserst preiswert

Herm. Rühle,

Ottendorf-Okrilla.



Eine Frau

zum Ausbessern und Plätten von Wäsche baldigst gesucht.
Offerten an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Zum sofortigen Austritt wird ein

Knecht

gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Plakate

für

jede Gelegenheit

fertigt schnell u. preiswert an

Buchdruckerei H. Rühle
Ottendorf-Okrilla

Pflaumen

Hochstämmige Pflaumenbäume, große blaue Hauspflaumen und zeitige Sorten empfiehlt

Grafe's Baumschulen, Lausa.



Schlacht- und Handelspferde

kauft jederzeit

Max Wels, Ross-Schlächterei
Somitz-Lausa.

Fernsprecher Derrsdorf Nr. 1.

Bei Unglücksfällen steht Transportwagen zur Verfügung.

Rasierapparate Klingen

werden gut geschärft

A. Rose
Barbier und Friseur.

Quittenbüsche

veredelte großfrüchtige Sorten.

Haselnussbüsche
beste Sorten.

Johannisbeerbüsche

große rote Holländer empfiehlt
Grafe's Baumschulen, Lausa.

Vorschriftmäßige Lohnbeute

mit Aufdruck liefert preiswert die
Buchdruckerei Hermann Rühle

Kirchmannrichten.
Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 8. Juli 1917

Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst durch den
Ortspfarrer.